

Einzelabschluss der
Raiffeisen Centrobank AG
zum 31. Dezember 2012
nach Bankwesengesetz (BWG)

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		5.522.660,36		4.125
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		35.982.778,04		0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	129.160.144,28		93.034	
b) sonstige Forderungen	1.109.003.654,11	1.238.163.798,39	817.518	910.552
4. Forderungen an Kunden		135.940.073,55		111.334
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	12.907.326,29		14.847	
b) von anderen Emittenten	475.180.812,30	488.088.138,59	500.575	515.422
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		492.702.056,46		421.732
7. Beteiligungen		5.153.969,61		5.154
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		8.911.516,79		10.368
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		326.117,00		311
10. Sachanlagen		16.075.797,64		16.764
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden: EUR 12.511.858,92 Vorjahr: TEUR 12.805				
11. Sonstige Vermögensgegenstände		169.659.510,33		146.946
12. Rechnungsabgrenzungsposten		1.441.388,67		1.080
Summe Aktiva		2.597.967.805,43		2.143.788
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva		626.866.002,20		407.211

Passiva	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2011
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	7.120.124,54		10.211	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	148.137.541,09	155.257.665,63	1.370	11.580
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige)				
a) täglich fällig	122.247.472,95		104.010	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	26.735.304,25	148.982.777,20	51.703	155.713
3. Verbriefte Verbindlichkeiten (andere verbrieftete Verbindlichkeiten)		768.302.607,10		772.333
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.378.558.487,15		1.053.621
5. Rechnungsabgrenzungsposten		184.750,92		166
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	5.016.354,75		5.592	
b) Rückstellungen für Pensionen	448.791,83		2.011	
c) sonstige	15.710.704,77	21.175.851,35	12.748	20.351
7. Nachrangige Verbindlichkeiten		20.515.625,00		20.481
8. Gezeichnetes Kapital		47.598.850,00		47.599
9. Kapitalrücklagen (gebundene)		6.651.420,71		6.651
10. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	1.030.936,83		1.031	
b) andere Rücklagen	9.500.000,00	10.530.936,83	9.500	10.531
11. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG		13.538.860,00		13.539
12. Bilanzgewinn		26.669.973,54		31.223
Summe Passiva		2.597.967.805,43		2.143.788
Posten unter der Bilanz				
1. Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		1.151.741,08		3.380
2. Kreditrisiken		22.693.526,81		26.325
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		7.091.124,47		7.091
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 BWG		97.993.950,54		98.009
5. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1 und 4 BWG EUR 26.542.000,00; Vorjahr: TEUR 22.936		61.199.000,00		51.187
6. Auslandspassiva		216.792.927,74		228.572

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	2012 EUR	2012 EUR	2011 TEUR	2011 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		16.732.834,64		21.064
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	6.121.799,10		6.182	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-14.039.277,61		-17.096
I. NETTOZINSERTRAG		2.693.557,03		3.968
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	11.920.871,83		12.893	
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	4.240.432,33	16.161.304,16	4.957	17.850
4. Provisionserträge		27.136.882,87		19.025
5. Provisionsaufwendungen		-18.869.036,64		-13.264
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		41.994.312,57		33.681
7. Sonstige betriebliche Erträge		1.371.860,04		1.619
II. BETRIEBSERTRÄGE		70.488.880,03		62.879
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-46.335.778,67		-37.703
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	24.015.862,56		21.872	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	4.970.380,74		4.164	
cc) sonstiger Sozialaufwand	435.347,24		384	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	695.490,32		401	
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	302.887,26		251	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	1.830.628,08		861	
	32.250.596,20		27.933	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	14.085.182,47		9.770	
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-1.930.330,39		-1.871
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.695.664,76		-280
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-49.961.773,82		-39.854
IV. BETRIEBSERGEBNIS		20.527.106,21		23.025

	2012 EUR	2012 EUR	2011 TEUR	2011 TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS (=ÜBERTRAG)		20.527.106,21		23.025
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Aufwendungen aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		-629.680,00		-228
12. Erträge aus der Bewertung und Veräußerung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		196.788,49		33
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		20.094.214,70		22.830
13. Steuern vom Einkommen (davon Weiterverrechnung vom Gruppenträger für das Geschäftsjahr: EUR 866.566,09 (Vorjahr: TEUR -1.819))		-1.491.667,21		-2.344
14. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 13 auszuweisen		-2.851.101,01		-2.340
VI. JAHRESÜBERSCHUSS = JAHRESGEWINN		15.751.446,48		18.146
15. Gewinnvortrag		10.918.527,06		13.077
VII. BILANZGEWINN		26.669.973,54		31.223

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

Beträge in EUR	Anschaffungskosten Stand 1.1.2012	Anschaffungskosten Spaltungszugang	Anschaffungskosten Zugang	Anschaffungskosten Spaltungsabgang
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software-Lizenzen	3.472.096,19	15.747,92	229.511,10	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden davon Grundwert: EUR 3.066.200,92; Vorjahr: TEUR 3.066	14.789.785,11	0,00	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.775.038,28	231.168,36	781.394,01	0,00
	36.564.823,39	231.168,36	781.394,01	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen davon Anteile an Kreditinstituten: EUR 0,00	13.216.512,84	0,00	4.677.940,91	1.510.035,85
2. Beteiligungen davon Anteile an Kreditinstituten: EUR 0,00	5.154.405,61	0,00	0,00	0,00
	18.370.918,45	0,00	4.677.940,91	1.510.035,85
Gesamt	58.407.838,03	246.916,28	5.688.846,02	1.510.035,85

Anschaffungskosten Abgang	Anschaffungskosten Stand 31.12.2012	Kumulierte Abschreibungen	Bilanzwert 31.12.2012	Bilanzwert 31.12.2011	Abschreibungen des Geschäftsjahres 2012
43.572,58	3.673.782,63	3.347.665,63	326.117,00	311.052,00	230.194,02
0,00	14.789.785,11	2.277.926,19	12.511.858,92	12.804.949,92	293.091,00
5.317.725,89	17.469.874,76	13.905.936,04	3.563.938,72	3.958.921,72	1.407.045,37
5.317.725,89	32.259.659,87	16.183.862,23	16.075.797,64	16.763.871,64	1.700.136,37
6.933.715,11	9.450.702,79	539.186,00	8.911.516,79	10.367.552,64	49.186,00
0,00	5.154.405,61	436,00	5.153.969,61	5.153.969,61	0,00
6.933.715,11	14.605.108,40	539.622,00	14.065.486,40	15.521.522,25	49.186,00
12.295.013,58	50.538.550,90	20.071.149,86	30.467.401,04	32.596.445,89	1.979.516,39

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss 2012 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Vorschriften des BWG erstellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern, wobei das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung zur Darstellung der von der Raiffeisen Centrobank AG betriebenen Warenhandelsgeschäfte um einen entsprechenden Unterposten ("Erträge/Aufwendungen aus dem Warenhandelsgeschäft") erweitert wurde.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Mergers & Acquisitions

In der 39. ordentlichen Hauptversammlung vom 18. April 2012 erfolgte die Genehmigung des Abschlusses des Spaltungs- und Übernahmevertrages für die Übertragung des Teilbetriebs „Mergers & Acquisition“ der Raiffeisen Investment AG als übertragende Gesellschaft auf die Raiffeisen Centrobank AG als übernehmende Gesellschaft.

Gemäß Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 18. April 2012 erfolgte die Übertragung des Teilbetriebs „Mergers & Acquisitions“ rückwirkend mit Spaltungsstichtag 31. Dezember 2011. Die verhältnismäßige Spaltung erfolgte im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Fortbestand der übertragenden Gesellschaft gemäß § 17 iVm §§ 2 ff SpaltG sowie unter Inanspruchnahme der umgründungssteuerlichen Begünstigungen des Artikel VI UmgrStG und unter Buchwertfortführung. Die Spaltung wurde mit Eintragung ins Firmenbuch am 12. Mai 2012 wirksam.

Im Rahmen der Spaltung wurden von der Gesellschaft Aktiva und Passiva in Höhe von TEUR 8.691 übernommen. Das darin enthaltene Spaltungskapital betrug TEUR 1.510. Das Spaltungskapital wurde bei der Aufnahme des Teilbetriebes „Mergers & Acquisitions“ direkt gegen den Beteiligungsansatz der Raiffeisen Investment AG gebucht.

Umrechnung von Währungsposten

Die Fremdwährungsbeträge werden zu den von der Europäischen Zentralbank (EZB) veröffentlichten Richtkursen (Valutenbestände zu den Valuten-Mittelkursen) bewertet. Vermögensgegenstände und Schulden in Währungen, für die von der EZB keine Richtkurse verlaubar sind, wurden zu den von der Raiffeisen Bank International AG, Wien, fixierten Devisen-Mittelkursen zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Devisentermingeschäfte in Fremdwährungen wurden mit den Terminkursen bewertet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Handelsbestand – Bewertung von Wertpapieren, Optionen und Futures

Für die Bewertung der Wertpapiere des Handelsbestandes und des sonstigen Umlaufvermögens wird ein Tagespreissystem angewendet. Die dem Handel oder dem sonstigen Umlaufvermögen gewidmeten börsennotierten Aktienbestände und festverzinslichen Wertpapiere werden mit den Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Sind keine beobachtbaren Börsenkurse oder Preise verfügbar, wird der beizulegende Wert anhand von Bewertungsmodellen ermittelt.

Erworbene Zertifikate mit aktienkurs- und indexbezogener Performance werden mit den Börsenkursen zum Bilanzstichtag bzw., sofern für diese kein Börsenkurs verfügbar ist, mit Hilfe von Bewertungsmodellen zur Abbildung stochastischer Prozesse bewertet.

Anleihen von Schuldern sowie Aktien osteuropäischer Emittenten im Handelsbestand werden, sofern Börsenkurse nicht verfügbar oder nicht aussagefähig sind, mit von anderen Kreditinstituten und Brokern bekannt gegebenen Kurstaxen oder REUTERS-Quotierungen bewertet. Sind solche Kurse nicht vorhanden, werden bei originären Finanzinstrumenten interne Preise auf Basis von Barwertberechnungen ermittelt. Der Barwertberechnung wird eine Zinskurve zugrunde gelegt, die sich aus Geldmarkt, Futures- und Swapsätzen zusammensetzt und keine Bonitätsaufschläge beinhaltet. Für nicht börsennotierte Bankschuldverschreibungen werden von der Bank zur Reflektierung von Marktliquiditätsrisiken Abschläge bzw. Parameteranpassungen im Rahmen dieser Bewertungsmodelle zur Ermittlung des beizulegenden Wertes berücksichtigt.

Die im Handelsbestand gehaltenen börsennotierten Wertpapieroptionen und Optionen auf Wertpapierindices (gekauft und verkaufte Calls und Puts; vorwiegend ÖTOB-Optionen und EUREX-Optionen) sowie Futures wurden mit den Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Für die Bewertung von OTC-Optionen werden je nach Optionsart geeignete Modelle herangezogen. Für Plain Vanilla-Optionen (amerikanische und europäische Ausübung) werden das Black-Scholes Modell und Binomialmodelle nach Cox-Ross-Rubinstein verwendet. Asiatische Optionen werden mit der Curran-Approximation berechnet, Barrier-Optionen mit dem Modell nach Heynen-Kat und Spread-Optionen mit dem Kirk-Modell.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Ausfallsrisiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich unter der Prämisse des Unternehmensfortbestandes ("going concern") zu Anschaffungskosten bewertet; wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen eingetreten sind, werden Abwertungen vorgenommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die Abschreibungssätze betragen bei immateriellen Vermögensgegenständen 33,3 % und 14,3 % p.a., bei den unbeweglichen Anlagen 2,5 % und 10 % p.a., bei den beweglichen Anlagen 10 % bis 33 % p.a. Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung berechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelschaffungswert bis TEUR 0,4) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten (mehrheitlich mit Kapitalgarantie ausgestattete strukturierte Anleihen, deren Verzinsung von der Aktienkurs- bzw. Aktienkursindex-Performance abhängt) werden mit der Barwertmethode bzw. für den Optionsteil mit gängigen Optionsbewertungsmethoden bewertet.

Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden für die gesetzlichen, kollektivvertraglichen und einzelvertraglichen Ansprüche gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen erfolgt entsprechend den Regelungen des IAS 19 nach der Projected Unit Credit (PUC) - Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,50 % (Vorjahr: 4,50 %) sowie einer Steigerungsannahme bei den Aktivbezügen von unverändert 3,0 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die AVÖ 2008-P-Rechnungsgrundlage für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Es wurden eine mit zunehmenden Dienstjahren sinkende Fluktuationsrate und ein frühestmöglicher Pensionsantritt für Frauen von 60 und für Männer von 65 Jahren unter Beachtung der Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003 unterstellt. Das so ermittelte Deckungskapital erreicht 68,11 % der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch nach den Regelungen des IAS 19 nach der Projected Unit Credit (PUC) - Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,50 % (Vorjahr: 4,50 %) sowie einer Steigerungsannahme für die voraussichtliche Gewinnbeteiligung von unverändert 2,0 % und eines Pensionsantrittsalters von 65 Jahren ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die AVÖ 2008-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte herangezogen.

Die Pensionszusagen wurden 2005 einem bestimmten Personenkreis erteilt. Der Rückkaufwert der für die Pensionsansparungen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbare Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

B. Erläuterungen zu Bilanzposten

I. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Bilanzposten A 1, der den Kassenbestand sowie die Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank umfasst, wird mit TEUR 5.523 (31.12.2011: TEUR 4.125) ausgewiesen. Die Vorschriften betreffend Liquidität und Mindestreserve wurden eingehalten.

II. Forderungen

II.1. Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Forderungen nach ihrer Restlaufzeit

31.12.2012 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Schuldtitle öffentlicher Stellen	0	0	0	35.983	35.983
Forderungen an Kreditinstitute	23.722	578.942	495.840	10.500	1.109.004
Forderungen an Kunden	6.229	614	26.228	11.644	44.715
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	89.274	102.754	290.056	6.004	488.088
	119.225	682.310	812.124	64.131	1.677.790

Vergleichsziffern zum 31.12.2011

31.12.2011 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Schuldtitle öffentlicher Stellen	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	282.612	299.325	183.417	52.164	817.518
Forderungen an Kunden	8.997	2.561	13.045	4.253	28.856
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	65.251	439.400	10.771	515.422
	291.609	367.137	635.862	67.188	1.361.796

II.2. Forderungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

31.12.2012 Angaben in € Tausend	Forderungen an verbundene Unter- nehmen (direkt/indirekt über 50 %)	Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis besteht
Forderungen an Kreditinstitute	1.076.150	0
Forderungen an Kunden	45.359	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	428.147	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	218.511	0
Sonstige Vermögensgegenstände	54.194	9
	1.822.361	523

Vergleichsziffern zum 31.12.2011

31.12.2011 Angaben in € Tausend	Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50 %)	Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis besteht
Forderungen an Kreditinstitute	780.651	0
Forderungen an Kunden	50.523	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	423.915	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	240.670	0
Sonstige Vermögensgegenstände	65.869	17
	1.561.628	531

III. Wertpapiere

Angaben gemäß § 64 Abs 1 Z 10 und Z 11 BWG

31.12.2012 Angaben in € Tausend	nicht börsennotiert	börse-notiert	Summe	bewertet zu Tageswerten
Schuldtitel öffentlicher Stellen, A2	0	35.983	35.983	35.983
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A5	0	488.088	488.088	488.088
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A6	213.436	279.266	492.702	492.702
Beteiligungen, A7	5.154	0	5.154	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A8	8.912	0	8.912	x

Vergleichsziffern zum 31.12.2011

31.12.2011 Angaben in € Tausend	nicht börsennotiert	börse-notiert	Summe	bewertet zu Tageswerten
Schuldtitel öffentlicher Stellen, A2	0	0	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A5	0	515.422	515.422	515.422
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A6	219.835	201.897	421.732	421.732
Beteiligungen, A7	5.154	0	5.154	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A8	10.368	0	10.368	x

Bei den zum Tageswert bewerteten Wertpapieren des Handelsbestandes lag der Tageswert zum 31.12.2012 um TEUR 17 (31.12.2011: TEUR 69) über den Anschaffungskosten.

Die Bilanzposten A 2 und A 5 enthalten zum 31.12.2012 festverzinsliche Wertpapiere in einem Gesamtbetrag von TEUR 524.071 (31.12.2011 Bilanzposten A 5: TEUR 515.422), wovon TEUR 192.028 (31.12.2011: TEUR 65.251) im nächsten Jahr fällig werden.

Die Bilanzposten A 7 und A 8 werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

IV. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die folgende Aufstellung enthält Angaben über Unternehmen, an denen die Bank am Bilanzstichtag direkt mit mindestens 20 % beteiligt war.

Ziffern zum 31.12.2012

Angaben in € Tausend			
Name Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis 2012
1 Centrottrade Holding AG Wien	100	6.636 *)	3.042 *)
2 Centrottrade Investment AG Zug	-	0 **)	0 **)
3 Centrottrade Chemicals AG Zug	100	8.285	174
4 Raiffeisen Investment AG Wien	100	669 *)	-500 *)
5 Centro Asset Management Ltd. Jersey	100	1.010 *)	293 *)
6 Syrena Immobilien Holding AG Spittal/Drau	21	29.475 *)	133 *)

*) vorläufiger Jahresabschluss

**) wurde mit Centrottrade Chemicals AG, Zug verschmolzen

Vergleichsziffern zum 31.12.2011

Angaben in € Tausend			
Name Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis 2011
1 Centrottrade Holding AG Wien	100	3.436 *)	-86 *)
2 Centrottrade Investment AG Zug	100	6.239	-3
3 Raiffeisen Investment AG Wien	100	2.625	-2.601
4 Centro Asset Management Ltd. Jersey	100	1.967 *)	627 *)
5 Syrena Immobilien Holding AG Spittal/Drau	21	29.335 *)	93 *)

*) vorläufiger Jahresabschluss

V. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

VI. Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Posten "A 11 Sonstige Vermögensgegenstände" in Höhe von TEUR 169.660 (31.12.2011: TEUR 146.946) sind zum 31.12.2012 vor allem zum Marktpreis bewertete Kaufpositionen aus dem Handel mit derivativen Finanzmarktinstrumenten von TEUR 157.072 (31.12.2011: TEUR 139.534) sowie Forderungen gegenüber Finanzämtern von TEUR 545 (31.12.2011: TEUR 324) enthalten.

VII. Verbindlichkeiten

VII.1. Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

31.12.2012 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.138	0	0	0	148.138
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.373	11.362	0	0	26.735
Verbriefte Verbindlichkeiten	98.370	138.533	525.456	5.944	768.303
	261.881	149.895	525.456	5.944	943.176

Vergleichsziffern zum 31.12.2011

31.12.2011 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.111	250	0	9	1.370
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.742	22.961	0	0	51.703
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.733	46.491	616.183	78.926	772.333
	60.586	69.702	616.183	78.935	825.406

VII.2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

31.12.2012 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50 %)	Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		64.498
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		12.826
Sonstige Verbindlichkeiten		34.842
		112.166
		0

Vergleichsziffern zum 31.12.2011

31.12.2011 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50 %)	Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	47.012	19
Sonstige Verbindlichkeiten	24.308	0
	71.956	19

VII.3. Verbriefte Verbindlichkeiten

In dem Posten P 3 sind eigene Emissionen im Gesamtbetrag von TEUR 236.904 (31.12.2011: TEUR 77.224) enthalten, die im nächsten Jahr fällig werden.

VII.4. Sonstige Verbindlichkeiten

In dem Posten "P 4 Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von TEUR 1.378.558 (31.12.2011: TEUR 1.053.621) sind zum 31.12.2012 vor allem zu Marktpreisen bewertete Verbindlichkeiten und vereinnahmte Prämien aus Verkaufspositionen aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzmarktinstrumenten von TEUR 1.370.246 (31.12.2011: TEUR 1.048.295) enthalten.

VII.5. Nachrangige Verbindlichkeiten

Bei den nachrangigen Verbindlichkeiten handelt es sich um eine im Geschäftsjahr 2008 zur Stärkung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Raiffeisen Centrobank begebene nachrangige Anleihe im Nominale von TEUR 20.000, die zum 31.12.2012 in diesem Posten einschließlich der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Zinsen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 20.516 ausgewiesen ist. Die Anleihe weist eine unbegrenzte Laufzeit mit einer fünfjährigen Kündigungsfrist auf. Die Verzinsung beträgt EURIBOR+100bp.

VIII. Aktienkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 655.000 Stück nennbetragslosen Namensaktien zusammen.

Die Aktien sind wie folgt übernommen:

	%	Stück
RBI IB Beteiligungs GmbH, Wien	100,00	654.999
Lexus Services Holding GmbH, Wien	0,00	1
	100,00	655.000

IX. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Aufgliederung des Postens „P 6 c) sonstige Rückstellungen“ in Höhe von TEUR 15.711 (31.12.2011: TEUR 12.748):

Angaben in € Tausend	31.12.2012	31.12.2011
Rückstellung für Prämien	6.195	6.470
Rückstellung für Prozessrisiken	3.247	3.247
Urlaubsrückstellung	1.593	1.951
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	469	292
Rückstellungen für Kreditrisiken	630	0
Rückstellung WP Abteilung	264	175
Rückstellung M&A Projekte	1.408	0
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	777	276
Rst für weiterverrechnete VS-Kosten	734	0
Rückstellung Management Fees	83	183
Übrige	311	154
Summe	15.711	12.748

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich gegenüber Dezember 2011 hauptsächlich aufgrund gesteigener Vorsorgen aus dem M&A Beratungsgeschäft.

X. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Miet- und Leasingaufwand betrug im Berichtszeitraum TEUR 1.068 (2011: TEUR 577), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 245 (2011: TEUR 207). Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir einen Miet- und Leasingaufwand in Höhe von TEUR 1.125, für die Geschäftsjahre 2013-2017 einen Miet- und Leasingaufwand in Höhe von TEUR 5.627, davon jeweils gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 266 bzw. TEUR 1.332.

XI. Ergänzende Angaben

Aktiva und Passiva in fremden Währungen

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währungen lauten:

Gegenwert in € Tausend	31.12.2012	31.12.2011
Aktiva	460.386	282.020
Passiva	348.271	135.172

Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte gemäß VERA-Schema¹⁾

Zum Bilanzstichtag waren folgende Termingeschäfte (Bank- und Handelsbuch) zum Nominalwert noch nicht abgewickelt:

Angaben in € Tausend	31.12.2012	31.12.2011
Kaufkontrakte		
Zinstermingeschäfte (Futures)	0	25.500
Währungs- und Zinsswaps mit einer einzigen Währung	20.760	21.591
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	500	500
Devisentermingeschäfte/Goldkontrakte	43.084	84.943
Index-Terminkontrakte	649.499	553.875
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	785.482	834.667
Edelmetall- und Warenterminkontrakte	24.481	22.476
Waren-Optionen	49.880	56.240
Verkaufkontrakte		
Zinstermingeschäfte (Futures)	55.600	2.000
Währungs- und Zinsswaps mit einer einzigen Währung	20.760	21.591
Devisentermingeschäfte/Goldkontrakte	51.338	92.122
Index-Terminkontrakte	161.150	43.162
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	1.680.581	1.546.297
Edelmetall- und Warenterminkontrakte	328	571
Waren-Optionen	213.013	121.101

¹⁾ Die Darstellung entspricht der Ausweisrichtlinie „Vermögensausweis unkonsolidiert (Teil A 1a)“ der Meldebestimmungen VERA (Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis) der Oesterreichischen Nationalbank.

Handelsbuch

Die Bank verfügt über ein Handelsbuch im Sinne des § 22 o BWG. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das handelsmäßige Volumen zu Marktwerten (Derivate auf Aktien, Waren, Edelmetalle und Gold mit Deltawerten) bewertet auf

Angaben in € Tausend	31.12.2012	31.12.2011
Aktien/ Investmentfonds	- 304.298	- 363.764
Börsennotierte Optionen	- 6.100	19.152
Futures	466.186	587.489
Optionsscheine/ Zertifikate	- 423.394	- 229.781
OTC Optionen	115.309	242.146
Zugekaufte Anleihen	1.811.629	1.487.889
Begebene Garantieranleihen	- 767.099	- 769.483
Summe	892.233	973.648

Angaben zum derivativen Geschäft

Der Börsenhandel in Derivaten konzentriert sich auf aktien- und aktienindexbezogene Futures und Optionen. Die Emissionen der Raiffeisen Centrobank lassen sich einerseits unterteilen in Optionsscheine und Zertifikate vorwiegend auf Aktien und Aktien-Indizes (Turbo-, Discount-, Bonus-, Open End-Zertifikate) und andererseits in Garantieranleihen mit einer auf Aktien oder Aktienindizes bezogenen Auszahlungsstruktur.

Börsennotierte Derivate werden in der Bilanz mit ihren Börsenkurswerten angesetzt. Nicht börsennotierte Derivate werden in der Bilanz mit synthetischen Marktpreisen bewertet. In beiden Fällen werden Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die synthetischen Marktpreise werden nach eigenen Bewertungsmodellen ermittelt, die vom Risikomanagement geprüft und freigegeben sind und denen verschiedene, in der Fachwelt anerkannte optionstheoretische Modelle zugrunde liegen.

Für Plain Vanilla-Optionen (amerikanische und europäische Ausübung) werden das Black-Scholes Modell und Binomialmodelle nach Cox-Ross-Rubinstein verwendet. Asiatische Optionen werden mit der Curran-Approximation berechnet, Barrier-Optionen mit dem Modell nach Heynen-Kat und Spread-Optionen mit dem Kirk-Modell.

Das Derivatvolumen im Bankbuch betrifft einerseits ein OTC-Produkt zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken sowie andererseits FX-Forwards zur Absicherung von Währungsrisiken. Die FX-Forward Geschäfte werden im Wesentlichen im Zuge der Absicherung von Währungsrisiken der Commodity-Handelstochter der Bank abgeschlossen. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter.

Zum 31.12.2012 weisen die Währungsderivate einen Marktwert iHv TEUR 37 (31.12.2011: TEUR - 154) auf.

Das Grundgeschäft beim Zinsderivat sind Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Derivat wird in der Bilanz als Bewertungseinheit mit dem gesicherten Grundgeschäft zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Zinnsicherungsgeschäft wurde bis zum Laufzeitende des Grundgeschäfts im Jahr 2016 abgeschlossen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird nach dem „Critical Term Match“ bestimmt. Eine Rückstellung für drohende Verluste war aufgrund der vollständigen Effektivität der Sicherungsbeziehung weder zum 31.12.2012 noch zum 31.12.2011 zu bilden. Der Marktwert zum 31.12.2012 beträgt TEUR - 397 (31.12.2011: TEUR - 383).

Die Volumina des derivativen Geschäftes gemäß VERA-Schema¹ stellen sich wie folgt dar:

Angaben in € Tausend 31.12.2012	Nominalbetrag		positiver Marktwert		negativer Marktwert	
	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch
1. Zinssatzverträge	12.690	84.930	- 397	611	397	76.195
1.1. OTC-Produkte	12.690	29.330	- 397	611	397	- 611
Zinsswaps	12.190	29.330	- 397	611	397	- 611
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	500	0	0	0	0	0
1.2. Börsegehandelte Produkte	0	55.600	0	0	0	76.806
Zins-Futures	0	55.600	0	0	0	76.806
2. Wechselkursverträge	19.653	74.768	37	30.310	- 37	29.343
2.1. OTC-Produkte	19.653	0	37	0	- 37	0
Devisentermingeschäfte	19.653	0	37	0	- 37	0
2.2. Börsegehandelte Produkte	0	74.768	0	30.310	0	29.343
Devisenterminkontrakte (Futures)	0	74.768	0	30.310	0	29.343
3. Wertpapierbezogene Geschäfte	0	3.564.413	0	755.129	0	907.530
3.1. OTC-Produkte	0	1.574.526	0	67.519	0	66.837
Aktienoptionen-Kauf	0	660.446	0	67.519	0	0
Aktienoptionen-Verkauf	0	914.081	0	0	0	66.837
3.2. Börsegehandelte Produkte	0	1.989.887	0	687.610	0	840.693
Aktien- und sonstige wertpapierbezogene Indexoptionen, und -terminkontrakte	0	1.679.889	0	661.042	0	705.837
Commodities/ Precious Metals	0	287.702	0	26.568	0	112.906
Zertifikate (Aktienanleihen)	0	22.296	0	0	0	21.951
Summe OTC-Produkte	32.343	1.603.856	- 360	68.130	360	66.226
Summe börsegehandelte Produkte	0	2.120.254	0	717.921	0	946.842
Gesamtsumme	32.343	3.724.111	- 360	786.050	360	1.013.068

¹ Die Darstellung entspricht der Ausweisrichtlinie „Vermögensausweis unkonsolidiert (Teil A 1a)“ der Meldebestimmungen VERA (Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis) der Oesterreichischen Nationalbank

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Zinsen und ähnliche Erträge

Angaben in € Tausend	2012	2011
für Forderungen an Kreditinstitute	4.788	3.942
für Forderungen an Kunden	3.272	4.418
für verbrieft Forderungen	8.673	12.704
	16.733	21.064

II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Angaben in € Tausend	2012	2011
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 1.679	- 1.965
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-508	-868
für verbrieft Verbindlichkeiten	- 11.852	- 14.263
	- 14.039	- 17.096

III. Provisionserträge

Angaben in € Tausend	2012	2011
aus dem Wertpapiergeschäft	13.568	13.306
aus dem M & A Geschäft	11.308	0
aus Kapitalmarkttransaktionen	709	4.103
aus dem Kreditgeschäft	173	154
aus dem Zahlungsverkehr	208	247
aus sonstigen Bankdienstleistungen	1.171	1.215
	27.137	19.025

IV. Provisionsaufwendungen

Angaben in € Tausend	2012	2011
aus dem Wertpapiergeschäft	- 14.612	- 12.820
aus dem M & A Geschäft	- 3.140	0
aus Kapitalmarkttransaktionen	- 3	0
aus dem Zahlungsverkehr	- 202	- 155
aus sonstigen Bankdienstleistungen	- 912	- 289
	- 18.869	-13.264

V. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften

Angaben in € Tausend	2012	2011
aus der Bewertung und Veräußerung von Zertifikaten und Aktien	- 94.025	138.230
aus der Bewertung und Veräußerung von OTC-Optionen und Optionsscheinen	0	38.667
aus der Bewertung und Veräußerung von sonstigen Optionen und Futures	135.247	- 143.594
Bewertung von Kassa- und Terminpositionen	772	379
	41.994	33.682

VI. Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten primär enthalten sind Erträge aus Weiterverrechnungen und bankfremde Erträge. Der in den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" ausgewiesene Ertragssaldo aus dem Warenhandelsgeschäft in Höhe von TEUR 78 (2011: TEUR 83) resultiert im Wesentlichen aus der Erfüllung von Offset-Geschäften.

VII. Sonstige Verwaltungsaufwendungen

Angaben in € Tausend	2012	2011
Raumaufwand (Betrieb, Instandhaltung, Verwaltung, Versicherung)	- 1.536	- 802
Büromaterial, Drucksorten, Literatur	- 394	- 177
EDV-Aufwand	- 2.058	- 2.019
Aufwand für Nachrichtenverkehr	- 1.109	- 887
Informationsdienste	- 2.486	- 2.132
Kfz-Betriebsaufwand und sonstiger Reiseaufwand	- 1.061	- 725
Werbe- und Repräsentationsaufwendungen	- 1.194	- 1.418
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	- 1.080	- 679
Beiträge zu Verbänden und Vereinen	- 658	- 324
Sonstiges	- 2.509	- 607
	- 14.085	- 9.770

Der Anstieg bei den sonstigen Verwaltungsaufwendungen resultiert einerseits aus dem Ausweis der von RBI ab August 2012 überrechneten Vorstandskosten in Höhe von TEUR 1.096 sowie andererseits aus der Erhöhung des Raumaufwandes im Zuge der Übernahme des Teilbetriebs "Mergers & Acquisitions" und Kostenerhöhungen im Zusammenhang mit gestiegenen FMA-Beiträgen und dem Aufbau eines Sales Office in New York.

VIII. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der in den "sonstigen betrieblichen Aufwendungen" ausgewiesene Betrag von TEUR 1.696 (2011: TEUR 280) resultiert im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen im Zusammenhang mit Provisionsgeschäften in Höhe von TEUR 1.023.

IX. Steuern vom Einkommen

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	2012	2011
Weiterverrechnung vom Gruppenträger für das Geschäftsjahr	867	1.819
Steuern Vorjahre	-18	0
Nicht verrechenbare ausländische Quellensteuern	643	525
	1.492	2.344

X. Latente Steuern

Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern wurde nicht Gebrauch gemacht. Aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2012 und Vorjahren hätte sich ein aktivierbarer Betrag von rund TEUR 357 errechnet.

XI. Aufwendungen aus Nachrangkapital

Die Aufwendungen aus nachrangigem Kapital betragen im Berichtszeitraum TEUR 559 (2011: TEUR 519).

XII. Aufwendungen für Prüfung des Jahresabschlusses

Die Aufteilung der Prüfungs- und Beratungsaufwendungen in Aufwendungen für die Wirtschaftsprüfung, Aufwendungen für die Steuerberatung und zusätzliche Beratungsleistungen ist dem Konzernabschluss zu entnehmen.

D. Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Die unter dem Bilanzstrich per 31.12.2012 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien im Gesamtbetrag von TEUR 1.152 (31.12.2011: TEUR 3.380) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	2012	2011
Akkreditive	419	2.785
Garantien	732	595
	1.152	3.380
davon für verbundene Unternehmen	419	2.785

Gemäß § 93 BWG ist die Bank zur anteiligen Sicherung von Einlagen im Rahmen ihres Fachverbandes verpflichtet. Die Raiffeisen Centrobank AG gehört dem Fachverband der Raiffeisenbanken an, damit ist auch die Zugehörigkeit zur Österreichischen Raiffeisen Einlagensicherung reg. GenmbH., Wien, verbunden. Die theoretische Inanspruchnahme ist im Geschäftsjahr mit 1,5 vH der Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs 2 BWG zum letzten Bilanzstichtag, zuzüglich der nach § 22 BWG gewichteten Posten des Handelsbuchs, begrenzt. Diese Eventualverbindlichkeit wird mit einem Merkwert von Euro 0,07 geführt.

Unter der Bilanz angemerkte Kreditrisiken

Die unter der Bilanz per 31.12.2012 angemerkten Kreditrisiken im Betrag von TEUR 22.694 (31.12.2011: TEUR 26.325) betreffen zur Gänze unwiderrufliche Kreditzusagen und Kreditrahmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2012 durchgeführten Spaltungsvorgänge bestehen Haftungen nach § 15 SpaltG. Die an der Spaltung beteiligten Gesellschaften haften demnach in Höhe des übertragenen Nettoaktivvermögens für die bis zur Eintragung der Spaltung begründeten Verbindlichkeiten der übertragenden Gesellschaft als Gesamtschuldner.

Langfristige Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, die zum Spaltungsstichtag 31. Dezember 2011 übertragen wurden. Diese umfassen erarbeitete Pensionsansprüche in Höhe von TEUR 379 und Abfertigungsverpflichtungen von TEUR 436. Zum Spaltungsstichtag 31. Dezember 2011 wurde ein Nettoaktivvermögen von TEUR 1.510 übertragen.

Darüber hinaus besteht eine Verbindlichkeit aus einem Haftungsverhältnis (Patronatserklärung für die Rückführung eines Kredites für Raiffeisen Investment Polska SP.z.o.o., Warschau) bis zu TPLN 1.500.

Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend angeführten Aktiva wurden per 31.12.2012 als Sicherheit für Verpflichtungen gestellt:

Posten A 2 Forderungen an Kreditinstitute

TEUR 122.269 (31.12.2011: TEUR 99.602)
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Posten A 5 Festverzinsliche Wertpapiere

TEUR 104.604 (31.12.2011: TEUR 110.107)
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Posten A 6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

TEUR 10.900 (31.12.2011: TEUR 18.442)
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Patronatserklärungen

Zum Stichtag bestand eine weiche Patronatserklärung gegenüber einem verbundenen Unternehmen. Es waren keinerlei Umstände bekannt, welche die Einstellung einer Drohverlustrückstellung bedingen würden.

Treuhandgeschäfte

In der Bilanz nicht ausgewiesene Treuhandgeschäfte betreffen eine treuhändig gehaltene Beteiligung.

Eigenmittel

Die Eigenmittel gem. § 23 BWG (Tier 1) setzen sich vor Abzug der Kürzungsposten wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	2012	2011
Grundkapital (eingezahlt)	47.599	47.599
Kapitalrücklagen	6.651	6.651
gesetzliche Gewinnrücklage	1.031	1.031
Hafrücklage	13.539	13.539
freie Rücklagen	9.500	9.500
	78.320	78.320

Zahl der Arbeitnehmer

	31.12.2012	im Jahres- durchschnitt	31.12.2011	im Jahres- durchschnitt
Angestellte (einschließlich Vorstand)	250	245	197	200
davon Teilzeit	25	23	19	15
Arbeiter	9	10	10	10
davon Teilzeit	2	1	3	3
Gesamt	259	255	207	210

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag waren an Vorstandsmitglieder keine Vorschüsse und Kredite vergeben.

An Mitglieder des Aufsichtsrates waren gleichfalls weder Vorschüsse noch Kredite oder Garantien zugeteilt.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inklusive Pensionskassenbeiträge, Beträge an Vorsorgekassen und Dotation von Abfertigungsrückstellungen) beliefen sich für Vorstandsmitglieder auf TEUR 1.150 (2011: TEUR 342), für andere Arbeitnehmer auf TEUR 1.679 (2011: TEUR 1.171). Die darin enthaltenen Zahlungen an betriebliche Vorsorgekassen betragen TEUR 203 (2011: TEUR 166).

Der Anstieg bei den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte erklärt sich aus der Übernahme der Verträge durch die Raiffeisen Bank International AG und der damit verbundenen einmaligen Zahlung. Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte wurden EUR 557 Tausend von der Raiffeisen Bank International AG überrechnet und sind in den sonstigen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Der Prämienaufwand der für die Pensionsanwartschaften abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung betrug 2012 TEUR 158 (2011: TEUR 270). Der Ertrag aus Erhöhung des Rückkaufwerts der Versicherung belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 162 (2011: TEUR 322).

Bezüge für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Aktivbezüge für drei Vorstandsmitglieder betragen im Jahr 2012 TEUR 3.163 (2011: TEUR 2.457). Von den Bezügen des Vorstands wurden EUR 540 Tausend von Raiffeisen Bank International AG (einem verbundenen Unternehmen) überrechnet und sind in den sonstigen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Des Weiteren wurden Abfertigungen in Höhe von TEUR 2.415 an Vorstandsmitglieder ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurden ebenso wie im Vorjahr Sitzungsgelder an die Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von TEUR 110 ausbezahlt.

Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Raiffeisen-Landesbanken-Holding GmbH, Wien, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Des Weiteren wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Raiffeisen Bank International AG, Wien, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis aufstellt.

Die Gesellschaft ist ein übergeordnetes Kreditinstitut im Sinne des § 30 Abs. 1 BWG. Die Bestimmungen über den befreienden Konzernabschluss sind gemäß § 245 Abs 5 UGB nicht anwendbar, weil von der Gesellschaft begebene Wertpapiere an einem geregelten Markt im Sinn des § 2 Z 37 BWG gehandelt werden. Die Gesellschaft erstellt daher einen Konzernabschluss für ihren Teilkonzern in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards. Die Konzernabschlüsse werden beim Handelsgericht Wien hinterlegt und sind auch am Sitz der jeweiligen übergeordneten Gesellschaft erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit 17. Dezember 2008 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft. Der Antrag auf Feststellung der Gruppenmitgliedschaft gemäß § 9 KStG bei der Unternehmensgruppe RZB ab dem Geschäftsjahr 2008 wurde am 19. Dezember 2008 beim Finanzamt angezeigt und mit Bescheid vom 22. April 2009 genehmigt.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

**Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats
sowie Staatskommissäre**

Vorstand	Dr. Eva Marchart Mag. Alfred Michael Spiss Dr. Gerhard Grund Wilhelm Celeda	Vorsitzende Stellvertreter Mitglied Mitglied (seit 1.1.2013)
Aufsichtsrat	Dr. Herbert Stepic Vorstandsvorsitzender Raiffeisen Bank International AG, Wien	Vorsitzender (seit April 2012) 2. stellvertretender Vorsitzender (bis April 2012)
	Dr. Walter Rothensteiner Generaldirektor Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien	1. stellvertretender Vorsitzender (seit April 2012) Vorsitzender (bis April 2012)
	Dkfm. Klemens Breuer Mitglied des Vorstands Raiffeisen Bank International AG, Wien	2. stellvertretender Vorsitzender (seit April 2012)
	Patrick Butler, MA Mitglied des Vorstands Raiffeisen Bank International AG, Wien	1. stellvertretender Vorsitzender (bis April 2012)
	Dr. Karl Sevelda Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Raiffeisen Bank International AG, Wien	Mitglied
	Dr. Johann Strobl Mitglied des Vorstands Raiffeisen Zentralbank Österreich AG und Raiffeisen Bank International AG, Wien	Mitglied
	Mag. Werner Kaltenbrunner Bereichsleiter Raiffeisen Bank International AG, Wien	Mitglied
Staatskommissäre	Mag. Alfred Hacker Dr. Tamara Els	

Wien, 5. April 2013
Der Vorstand



Dr. Eva Marchart
Vorsitzende des Vorstands



Dr. Gerhard Grund
Mitglied des Vorstands



Mag. Alfred Michael Spiss
Stellv. Vorsitzender des Vorstands



Wilhelm Celeda
Mitglied des Vorstands

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Raiffeisen Centrobank AG, Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Bankprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Bankprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 5. April 2013
KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernhard Mechtler
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Wolfgang Höller
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Raiffeisen Centrobank AG
A-1015 Wien, Tegetthoffstraße 1
Tel.: +43-1-51520-0
Fax: +43-1-513 43 96

Layout, Produktion

Martin Hamak
Tel.: +43-1-51520-208
E-Mail: hamak@rcb.at

Für weitere Informationen

Mag. Dr. Andrea Pelinka-Kinz
Tel.: +43-1-51520-614
E-Mail: pelinka-kinz@rcb.at